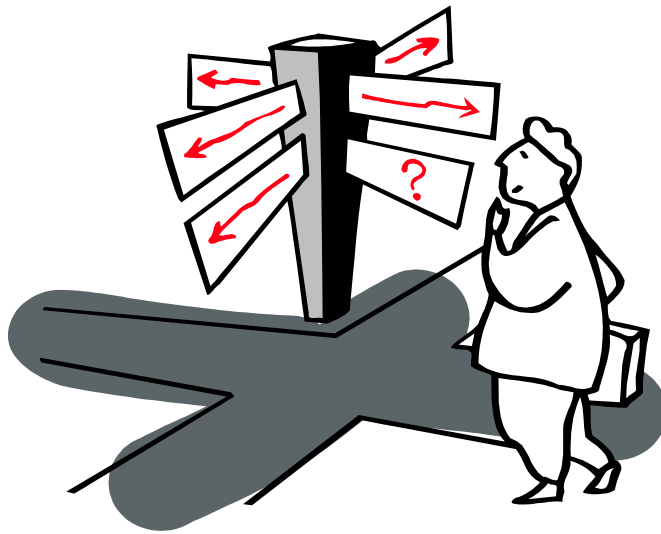
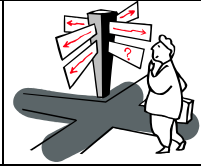


Instrumente zur Selbstevaluation an Schulen: Unterrichtsqualität



- **Orientierungsrahmen**
- **Ziele**
- **Übersicht der Instrumente**
- **Hinweise zur Durchführung und Auswertung**
- **Beratung / Unterstützung**
- **Rückmeldung**



Orientierungsrahmen

Qualität von Schule ist mehr als die Qualität der einzelnen Unterrichtsstunde. Die Qualität der Schule ist auch bestimmt durch das Schulklima, die Elternarbeit, die Raumgestaltung und Ausstattung, das Schulmanagement, die Vernetzung im Umfeld etc.

Die Qualität von Unterricht ist **der entscheidende Faktor** für den Lernerfolg und für die Zukunftschancen von Schülerinnen und Schülern. Dies wissen viele für Schule Verantwortliche nicht erst seit TIMSS und PISA. Verdeutlicht worden ist durch diese Untersuchungen mit besonderem Nachdruck, welche Dringlichkeit geboten ist, sich intensiver als bisher mit der Qualität von Unterricht auseinander zu setzen.

Die Entwicklung zentraler Ideen zur Verbesserung von Unterrichtsqualität ist daher die vordringlichste Aufgabe aller Schulen und der Schulverwaltung.

Mit Verfahren der Selbstevaluation (oder internen Evaluation) können Schulen systematisch den Stand der Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsqualität als Ist-Stand an ihrer Schule erheben und auf dieser Grundlage zielgerichtet ihre Weiterentwicklung planen.

Die Selbstevaluation bezieht sich auf die Fragen:

Welche Qualität von Unterricht wird an unserer Schule gepflegt?

Welche Vereinbarungen haben wir zur Unterrichtsqualität?

Woran können wir das erkennen?

(siehe auch Ziele der Evaluation)

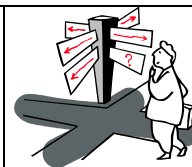
Die Selbstevaluation ist eine **Selbstuntersuchung der Schule zu einem ausgewählten Qualitätsbereich**. Die Angaben werden in anonymisierter Form erhoben und dürfen keine Rückschlüsse auf Personen zulassen (siehe auch Durchführungsaspekte). Die aus der Evaluation gewonnenen Daten sind ausschließlich im schulinternen Kontext zu beraten und zu verwenden.

Die einzelnen Schulen mit ihren Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern sind die Experten für die Einschätzung der Unterrichtsqualität an der jeweiligen Schule. Aus der Zusammenschau der unterschiedlichen Sichtweisen ergibt sich eine ausreichend gesicherte Grundlage zur Beurteilung der Qualität des erteilten Unterrichts.

Mit unterschiedlichen Fragebögen für die einzelnen Gruppierungen können diese Einschätzungen erfasst werden. Die Qualitätsaspekte stimmen in allen Fragebögen weitgehend überein; sie unterscheiden sich nur in einigen zielgruppenspezifischen und schulformspezifischen Fragestellungen.

Die verwendeten Qualitätsdimensionen und –aspekte orientieren sich an den Ergebnissen zur Schulentwicklungsforschung von F. Weinert, A. Helmke und H. Meyer.

Mit den angebotenen Instrumenten zur Selbstevaluation soll der einzelnen Schule eine Unterstützung gegeben werden, möglichst schnell in den Prozess der gemeinsamen Bewertung von Unterricht einsteigen zu können und die gewonnenen Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Schulprogrammarbeit zu verwenden (siehe Erlass Schulprogramm).



Ziele der Selbstevaluation

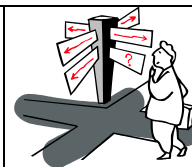
Das Instrument bietet der einzelnen Schule die Möglichkeit, die Qualität von Unterricht zu erfassen. Dabei muss sie nicht selbst den mühsamen Weg der Formulierung von Qualitätsstandards ergreifen, sondern kann sich der vorgelegten Instrumente und der Anleitung zur Durchführung bedienen.

Die Fokussierung auf die **Evaluation von Unterrichtsqualität** erfolgte mit der Zielsetzung, die zentrale Qualitätsfrage von Schule – nämlich die Qualität von Unterricht - in den Mittelpunkt der schulischen Bearbeitung zu rücken.

Schulen werden nicht in allen Bereichen eine ideale Bewertung erzielen. Es ist auch nicht hilfreich, sich besser einzuschätzen, als der tatsächliche Zustand ist. Nur bei einer „ehrlichen“ Rückmeldung besteht auch eine gute Chance, in einen weiteren produktiven Arbeitsprozess einsteigen zu können.

Im einzelnen können Schulen folgenden Nutzen aus der Selbstevaluation ziehen:

- Die Schule erhält ein umfassendes Bild der Qualität von Unterricht an der eigenen Schule.
- Die Schule kann auf dieser Grundlage ein gemeinsames Verständnis von Unterrichtsentwicklung herstellen.
- Durch die Befragung von Eltern und Schülern /innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen können die Lehrkräfte ihre Selbsteinschätzung überprüfen.
- Die Schule erhält Aussagen zu ihren Stärken und Schwächen.
- Die Schule kann auf der Grundlage der Ergebnisse Prioritäten der Weiterentwicklung von Unterricht festlegen.
- Die Schule besitzt Ausgangsdaten, auf deren Grundlage sie die Weiterentwicklung verfolgen kann.
- Die Schule kann den Prozess der Selbstevaluation und den Maßnahmen der Weiterentwicklung als **Fundament ihres Schulprogramms** nutzen.
- Die Ergebnisse der Selbstevaluation mit der entsprechenden Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Entwicklung von Unterrichtsqualität kann für die Dialoge mit der Schulaufsicht genutzt werden.



Instrumente

Die Instrumente für die Durchführung der Selbstevaluation sind Fragebögen, die sich an unterschiedliche Personengruppen richten. Zur Zeit stehen folgende Sets zur Verfügung:

Fragebogen für Lehrer/innen der allgemeinbildenden Schulen der Sek I und Sek II
Fragebogen für Eltern, Schüler/innen Sek I und Sek II

Fragebogen für Lehrer/innen an Berufskollegs
Fragebogen für Schüler/innen an Berufskollegs

Fragebogen für Lehrer/innen an Förderschulen
Fragebogen für Eltern

(Die Fragebögen für Grundschulen sind in Vorbereitung.)

Erfassungsbogen für die in der Schule vorhandenen Konzepte zur Unterrichtsentwicklung
(auszufüllen durch die Schulleitung und / oder die Steuergruppe)

Die Fragebögen sind unterteilt in Qualitätsdimensionen, Qualitätsaspekte und zugehörige Indikatoren. Die Qualitätsdimensionen mit den Qualitätsaspekten sind für alle befragten Zielgruppen gleich. Unterschiedlich formuliert sind die Indikatoren, anhand derer eine Qualitätseinstufung aus der jeweiligen Perspektive erfolgen kann. Es erfolgt eine Einschätzung aus der jeweiligen Sicht der Befragten, die angeben soll in welchem Umfang ein Qualitätsaspekt im Unterricht realisiert ist. (von ++ trifft immer zu ... bis - - trifft überhaupt nicht zu.

Zur Komplexitätsreduktion wurde in den Fragebogen der Eltern und Schüler/innen Sek I die Einschätzung auf ja / nein Rückmeldungen vorgenommen.

Die Qualitätsdimensionen und Qualitätsaspekte im Überblick:

Unterrichtsziele mit den Qualitätsaspekten

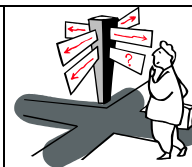
Förderung von Fachkompetenz
Förderung von Methodenkompetenz
Förderung selbstregulierten Lernens
Förderung von Medienkompetenz

Unterrichtsgestaltung mit den Qualitätsaspekten

Individualisierung
Ziel- und Ergebnisorientierung / Strukturiertheit
Ordnungsrahmen des Unterrichts

Unterrichtsklima mit den Qualitätsaspekten

Lernatmosphäre
Schüleraktivierung und Förderung der Lernmotivation
Unterricht und Raumgestaltung



Informationen zur Durchführung / Organisation

Voraussetzungen:

Die Durchführung muss durch die Lehrerkonferenz und Schulkonferenz beschlossen und mit einer klaren Aufgabenstellung einer internen Steuergruppe übertragen werden. Besonders zu beachten sind Hinweise auf den Datenschutz, in denen die Anonymität der Daten zugesichert wird.

An der Durchführung sollten

alle Lehrkräfte mit dem jeweils vorgesehenen Fragebogen beteiligt sein,
jeweils mindestens 5 Schüler/innen einer Klasse oder Lerngruppe (Zufallsauswahl),*
jeweils mindestens 5 Elternvertreter/ innen einer Klasse (Zufallsauswahl)*.

(*die Begrenzung auf jeweils 5 Rückmeldungen kann aus zeit- und arbeitsökonomischen Gründen erfolgen, ist aber nicht zwingend)

1. Die Auswertung und Aufbereitung der Daten:

Die Auswertung der Fragebögen erfolgt nach folgendem Verfahren durch Mitglieder der Steuergruppe:

Auszählung und Auflistung der Nennungen insgesamt.

Die Aufbereitung der Ergebnisse erfolgt nach folgendem Verfahren:

1. Schritt

Welche Qualitätsaspekte werden überwiegend mit ++ und + bewertet?

Welche Qualitätsaspekte werden überwiegend mit – und - - bewertet?

Die Feststellung erfolgt erst nach Gruppen getrennt.

2. Schritt

In welchen Qualitätsaspekten stimmen die Einschätzungen in der jeweiligen Gruppe in hohem Maße überein?

In welchen Qualitätsaspekten sind die Einschätzungen in den jeweiligen Gruppen sehr divergent?

3. Schritt

In welchen Qualitätsaspekten gibt es eine hohe Übereinstimmung mit den anderen Zielgruppen?

In welchen Qualitätsaspekten ist die Einschätzung der Zielgruppen sehr divergent?

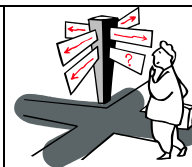
2. Die Rückmeldung der Ergebnisse und die Aufbereitung nach den o.g. Schritten werden in der LK und SK vorgestellt.

3. Die Interpretation und Bewertung der Ergebnisse erfolgt durch die LK.

4. Planungen der nächsten Schritte zur Qualitätsentwicklung von Unterricht werden durch die LK auf der Grundlage der Ergebnisse festgelegt mit Prioritäten versehen und mit der SK abgestimmt.

5. Dieser Prozess der Selbstevaluation mit Ergebnissen und weiteren Angaben zur Weiterentwicklung von Unterricht kann als **zentraler Bereich der Schulprogrammarbeit** formuliert werden.

6. Die Festlegungen auf Entwicklungsziele, Verfahren der Umsetzung und der Überprüfung des Erfolgs werden in der Schulkonferenz vorgestellt und beraten



Unterstützung und Beratung

Die Schulen können zu unterschiedlichen Phasen der Ergebnisauswertung Unterstützung durch Moderatoren und Moderatorinnen der Bezirksregierung Düsseldorf / Dez 46 beantragen. Die Anmeldung sollte schriftlich mit der Unterschrift des Schulleiters / der Schulleiterin erfolgen und den besonderen Schwerpunkt der gewünschten Beratung angeben.

Die Reisekosten für die Moderatoren und Moderatorinnen müssen aus den Fortbildungsbudgets der Schulen finanziert werden.

Die Unterstützung und Beratung kann z.B. zu solchen Anliegen erfolgen:

1. Wie gehen wir nach der Auswertung der absoluten Zahlen mit der Aufbereitung der Daten um?
2. Wie kann die Interpretation und Bewertung durch die Lehrerkonferenz erfolgen?
3. Wie kommen wir zur Ziel- und Prioritätensetzung?
4. Wie sieht ein Maßnahmenplan mit begleitender Evaluation aus?
5. Woran würden wir zukünftig einen Erfolg ablesen können?
6. Welche weiteren Qualitätsbereiche in der Schule sind ggf. von der Maßnahmenplanung betroffen und benötigen Zielkorrekturen?
7. Wie sieht eine zielgerichtete Fortbildungsplanung für die entwickelten Ziele und Prioritäten aus?

Die zur Verfügung stehenden Moderatoren und Moderatorinnen werden in erster Linie mit den jeweiligen Steuergruppen der Schulen arbeiten. Die Anzahl der Treffen in der jeweiligen Schule richtet sich nach dem Umfang der Bearbeitung und wird von den Moderatorenteams mit der Schule vereinbart.

